
Das Wort

Theater: Georg Kaser taucht in der Franzensfeste in die Bibel-Welt ein.

(aa) Sie gilt als das „Buch der Bücher“. Ja, selbst Bertolt Brecht antwortete einst auf die Frage, was ihn am meisten beeinflusst habe: „Die Bibel.“

Ein uralter Text, der es in sich hat. Wie sehr, das zeigt Georg Kaser in seinem Stück „Die Bibel“ (Regie Marc Günther). Als Kunstmaler zeichnet er Geschichten des Alten Testaments nach, erzählt von Adam und Eva, vom Stammvater Abraham und von Kö-



Georg Kaser in „Die Bibel“

nig David – mal tragisch, dann wieder komisch. Dabei lässt es sich Kaser nicht nehmen, das Publikum in das Geschehen miteinzubeziehen, es von Raum zu Raum wandern zu lassen. Ein anregender, unterhaltsamer – wenngleich etwas zu langatmiger – Theaterabend in der einzigartigen Kulisse der „Franzensfeste“.